

Liebe Schulgemeinschaft!

Graz, am 04.12.2020

Wir stehen vor dem nächsten „Lockerungslockdown“ und haben die Aufgabe, **Schule gemeinsam sinnvoll zu gestalten!** Um ein gelingendes Schul-Leben zu gewährleisten zu können, muss ein Kollegium seine **Kernaufgaben** im Auge behalten können: Die **physisch-seelisch- und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen** in optimaler Weise mittels Unterricht und Erziehung zu begleiten. Dazu braucht es nicht nur stabile äußere Rahmenbedingungen wie Schulhaus, Klassen, Stundenpläne etc., sondern vor allem ein **einheitliches und stabiles soziales Zusammenwirken aller Beteiligten.**

Die Herausforderung, die Covid-Pandemie zu meistern und gleichzeitig seiner eigentlichen Aufgabe täglich treu zu bleiben ist für *alle* Beteiligten enorm –, SchülerInnen, Eltern und PädagogInnen. Umso wichtiger ist es, so etwas wie einen **"normalen, rhythmisch stabilen Waldorfschul-Alltag"** im besten Sinne leben zu können.

Unklare Regeln oder schlechte Umsetzung derselben schaffen ein instabiles soziales Klima und schwächen alle Beteiligten einer Gemeinschaft, besonders die Kinder. Deshalb wollen wir innerhalb der organisatorischen Gestaltung des Schulbetriebes **keine Grundsatzdiskussionen zu medizinischen oder rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit den Covid-Maßnahmen führen.** Diese Debatte sollte von allen Beteiligten auf der privaten bzw. politischen Ebene geführt werden.

In dieser Haltung sehen wir uns auch **im Einklang mit offiziellen Vertretern der Waldorfbewegung** und weisen auf eine Aussendung des Bundes der Deutschen Waldorfschulen hin, dem sich der österreichische Bund in den wesentlichen Bereichen angeschlossen hat.

Waldorfschulen ...

- "...agieren auf pädagogischem Feld und geben keine Empfehlungen zu medizinischen Fragen. Diese sind Sache der medizinischen Fachwelt.
- Auch Schulen in freier Trägerschaft haben dem Gesundheitsschutz dienenden Maßnahmen Folge zu leisten, seien es Gesetze, Verordnungen oder behördliche Anordnungen.

- Waldorfschulen haben jedoch die Möglichkeit, innerhalb dieser Maßnahmen offene und dynamische Lehrpläne zu gestalten, die sich gerade in schwierigen Zeiten phantasievoll ausschöpfen lassen.“

Somit möchten wir klarstellen, dass wir gewillt sind, den **Schulbetrieb in verantwortungsvoller Weise gemäß den Vorgaben der Bundesregierung zu gewährleisten**. Nur dadurch sehen wir uns in der Lage, das Beste aus der allseits angespannten Situation “heraus zu meißeln” um im Sinne einer qualitätsvollen Waldorfpädagogik wirken zu können.

Insbesondere wollen wir die wohl **noch für längere Zeit gültige MNS-Pflicht in Erinnerung rufen!**

- Uns ist bewusst, dass die nunmehrige MNS-Pflicht im gesamten Schulhaus für die SchülerInnen ab der Sekundarstufe wie auch für das Kollegium eine **große Belastung** im Schulablauf darstellt. Im Einvernehmen mit den Klassenteams bemühen wir uns, durch **praktikable Maßnahmen** wie z.B. vermehrte **Lüftungs- und Pausenintervalle** diesem Umstand so vernünftig und verträglich wie möglich Rechnung zu tragen.
- Bei einem Auftreten von gesundheitlichen Problemen bitten wir Sie, eine **gültige ärztliche Befreiung von der MNS-Pflicht vorzulegen**.
- **Wir ersuchen alle Eltern höflich**, sich auch im Außenbereich der Schule an die **für Eltern gültige MNS-Pflicht zu halten** um damit das Risiko einer Ansteckung zu minimieren.

Arbeiten wir gemeinsam daran – bei allen unterschiedlichen Standpunkten, die jeder einzelne von uns bezüglich dieser Problematik vertritt – **das Wesentliche nicht aus den Augen zu verlieren und in der täglichen Praxis das Bestmögliche daraus zu machen!**

Mit herzlichen Grüßen,

Hubert Steinkellner
Schulleitung

Lukas Kahr
Geschäftsführung

Wolfgang Moser
für den Elternrat